

# Riedstädter Nachrichten



Einzelpreis: 0,70 Euro



Jahrgang 39 (139) · Freitag, den 11.11.2011 · Ausgabe 45/2011

[www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de)

## Akkordeon einmal anders

**Akkordia  
73 Crumstadt e.V.  
spielt Bekanntes  
aus Jazz - Rock & Pop**

**Sonntag,  
13. November 2011,  
17.00 Uhr**

**Turnhalle  
Riedstadt-Crumstadt,  
Niebelungenstraße**



Unter der Leitung von:  
Thomas Klemm, Herma Finsterer  
und Natalie Krel

Abendkasse - Eintritt: 9,00 Euro  
(Schüler/ Studenten: 5,00 Euro)

**Der Profi für Ihr Dach**

Pappelstraße 13A  
65468 Trebur

Telefon: 0 61 47 / 50 16 60

[falter-bedachungen@t-online.de](mailto:falter-bedachungen@t-online.de)  
[www.dachdecker-falter.de](http://www.dachdecker-falter.de)

# FALTER

G  
m  
b  
H

DACHDECKER – MEISTERBETRIEB

- Alle Dacharbeiten/Reparaturservice
- Dachbau und Umbauten • Aufstockungen
- Wohnraumerweiterung • Bauantrag • Energieberatung

Löwen-Apotheke, Bahnhofstraße 7, Groß-Gerau, Stadtteil Dornheim,  
Telefon 06152 59 696

**Mittwoch, 16.11.2011**

Sonnen-Apotheke, Albert-Hammann-Straße 1 A, Biebesheim,

Telefon 06258 62 05

Punkt-Apotheke, Im Reis 31, Rüsselsheim, Stadtteil Königstädten,

Telefon 06142 32 261

**Donnerstag, 17.11.2011**

Eulen-Apotheke, Karlstraße 28, Gernsheim, Telefon 06258 51 269

Apotheke im Real Markt, Mainzer Straße 55, Groß-Gerau,

Telefon 06152 94 890

**Freitag, 18.11.2011**

St. Hildegardis-Apotheke, Magdalenenstraße 65, Gernsheim,

Telefon 06258 33 19

Wolfsberg-Apotheke, Waldstraße 49, Nauheim, Telefon 06152 66 01 88

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Jahresabschluss 2008

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt hat in ihrer Sitzung am 03. November 2011 dem Magistrat gemäß § 114 u der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) für den vom Fachbereich Revision des Kreises Groß-Gerau geprüften Jahresabschluss 2008 Entlastung erteilt.

Entlastungsbeschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2008 wird in der Zeit vom 14. bis 25. November 2011 während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung der Stadt Riedstadt, Rathausplatz 1, Zimmer 115 öffentlich ausgelegt.

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das festgestellte Rechnungsergebnis für das Wirtschaftsjahr 2008 gemäß 113 i. V. m. § 114t HGO in der vom Magistrat vorgelegten Form und nimmt den Prüfbericht des Fachbereichs Revision der Kreisverwaltung Groß-Gerau zur Kenntnis.
- b) Der Magistrat hat die Fehlbeträge auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresfehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis beträgt 123.770,71 Euro. Aus dem außerordentlichen Ergebnis ergab sich ein Fehlbetrag von 12.385,17 Euro. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt dies zur Kenntnis.
- c) Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt nachträglich über- und außerplanmäßige Aufwendungen in der Ergebnisrechnung in Höhe von 687.411,86 Euro gemäß der Aufstellung im Rechenschaftsbericht Seite 16/17.
- d) Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt nachträglich in der Finanzrechnung für Investitionen 426.191,26 Euro für über- und außerplanmäßige Auszahlungen (siehe Rechenschaftsbericht Seite 18).
- e) Der Magistrat hat den Gewinn des Produktes „Abfallwirtschaft“ in Höhe von 428.732,25 Euro der Abfallgebührenrücklage zugeführt. Die Rücklage beträgt zum 31.12.2008 440.829,16 Euro. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt dies zur Kenntnis.
- f) Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht und Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses des Fachbereichs Revision des Kreises Groß-Gerau zur Kenntnis und beschließt die Jahresrechnung 2008.
- g) Die Stadtverordnetenversammlung erteilt dem Magistrat gemäß § 114u HGO Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2008.
- h) Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Fachgruppe Bauen bei der Schlussbesprechung nicht beteiligt war und keine Stellung beziehen konnte.

Der Vorlage wird mit 33 Ja-Stimmen und einer Enthaltung des Vertreters der Linken zugestimmt.

### Bürgerversammlung in Goddelau

Stadtverordnetenvorsteher Patrick Fiederer lädt die Riedstädter Bevölkerung zu einer weiteren Bürgerversammlung am Dienstag, 22. November ab 20:00 Uhr in die Cafeteria des Rathauses (Rathausplatz 1, mit Fahrstuhl barrierefrei erreichbar) ein. Bei der öffentlichen Diskussionsrunde stehen Sprecher aller im Stadtparlament vertretenen Parteien und Wählergruppen sowie Bürgermeister Werner Amend für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern einer Kommune mindestens einmal jährlich Gelegenheit zu geben, ihre Fragen und Anregungen an das Stadtparlament im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung vorzubringen. Nach einem Beschluss des Stadtparlaments im Februar sollen zukünftig einmal jährlich in allen fünf Riedstädter Stadtteilen solche Termine angeboten werden.

Die Bürgerschaft ist eingeladen, ihre Ideen und Meinungen an diesem Abend mit den Vertretern der Politik zu diskutieren. Zur Vorbereitung der Versammlung wäre es hilfreich, wenn Anregungen aus der Bürgerschaft schon vor dem Termin bekanntgegeben würden. Wer konkrete Themen zur Diskussion vorschlagen möchte, sollte sich daher bei der Stadtverwaltung (Parlamentsbüro, Rainer Fröhlich, Tel. 181-130, per Fax 181-100, E-Mail: presse@riedstadt.de) melden.

Bei der Versammlung informiert Bürgermeister Werner Amend über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen zur Straßen- und Kanalsanierung in der Bahnhofstraße. Außerdem soll die aktuelle Finanzlage der Stadt und der Haushaltswurf für das kommende Jahr im Mittelpunkt stehen. Die für Finanzen zuständige Fachbereichsleiterin der Stadtverwaltung, Stephanie Kobrow, wird einige Eckdaten des Haushaltswurfs präsentieren und dabei allgemeinverständlich darstellen, woher die Stadt ihre Einnahmen bezieht und was damit 2012 finanziert werden soll.

### Baustelle zieht weiter

Die Baumaßnahmen zur Sanierung von Kanal und Straße in der Goddelauer Bahnhofstraße gehen weiter. Da es im zweiten Bauabschnitt wegen Probleme mit den Telekom-Leitungen einige Verzögerungen gibt (wir haben berichtet), gehen die Kanalarbeiten nun unabhängig von der Freigabe der Strecke zwischen Kreuzung Starkenburger Straße bis zur Einmündung Büchnerstraße weiter. Die Bauverantwortlichen wollen damit Zeit sparen. In diesen Tagen wird mit dem Austausch des Kanalschachts in Höhe der Bahnhofstraße 26 begonnen. Die Anwohner sind über den Baubeginn direkt informiert.

An der seitherigen Umleitungsstrecke ändert sich im Wesentlichen nichts. Allerdings können Autofahrer, die aus Richtung Erfelden kommen und beispielsweise zur Tiefgarage des Rathauses wollen, nun nicht mehr bis zur Ludwigstraße hoch fahren. Die Umleitungsstrecke führt in diesen Fällen direkt hinter der Ortseinfahrt rechts in die Bahnhofstraße und von dort über den Bahnhof und die Goethestraße bis zur Starkenburger Straße. Dort teilt sich der Verkehr in alle Richtungen (Crumstadt, Wolfskehlen, Stockstadt). Rathausbesucher, die mit dem Auto unterwegs sind, müssen über die Hintergasse zur Heinrichstraße in die Alte Länderstraße fahren und gelangen dann über einen Behelfsparkplatz auch an die Tiefgarageneinfahrt der Stadtverwaltung. Auch die Zufahrt zur Unfallarztpraxis (»Casa Medici«) in der Bahnhofstraße erfolgt über diese Streckenführung. Die Erreichbarkeit der Geschäfte in der Bahnhofstraße soll so weit möglich auch zukünftig gesichert sein. Die Stadt bietet Anwohnern und Gewerbetreibenden auch weiterhin wöchentliche Besprechungstermine an, um im direkten Kontakt auftretende Probleme und Fragen zu klären. Die Bürgersprechstunde findet immer dienstags zwischen 14:00 und 14:30 Uhr in einem Baucontainer direkt am Rathausplatz statt. Außerhalb dieser Sprechzeit steht die Projektverantwortliche Saskia Kirsch telefonisch unter 06158 181-350 zur Verfügung.



Neue Absperrung in der Bahnhofstraße, Höhe Hausnummer 28

### Feuerbrand in Goddelau festgestellt

#### Beim Winterschnitt empfiehlt die Umweltberatung besondere Aufmerksamkeit

Der Feuerbrand ist eine gefährliche Bakterienerkrankung an Gehölzen und wurde in mehreren Fällen in Privatgärten und an Grünflächen in Goddelau festgestellt. Darauf macht die städtische Umweltberaterin Barbara Stowasser aufmerksam. In den letzten Jahren treten auch im südhessischen Raum verstärkt Fälle von Feuerbrand auf. Diese schwer zu bekämpfende Pflanzenkrankheit wird durch Bakterien ausgelöst und befällt insbesondere Birnen, Kiefern und einige Apfelsorten. Bedroht sind aber auch Ziergehölze wie Weißdorn und Cotoneaster, Stranvaesie oder Feuerdorn. Vom Feuerbrand verschont werden dagegen Stein- und Beerenobst. Die Blätter, Blüten und Früchte befallener Triebe verfärben sich braun bis schwärzlich und bilden hakenartige Verkrümmungen.

Die abgestorbenen Pflanzenteile bleiben an den Bäumen hängen und können im Verlauf der Krankheit so genannte Bakterien-schleimtropfen produziert. Allerdings ist die genaue Diagnose manchmal schwierig und nur mit bestimmten Testmethoden im Labor möglich, da einige Symptome mit anderen Krankheiten (beispielsweise Monilia) leicht zu verwechseln sind. Für die Bekämpfung des Feuerbrandes im öffentlichen und privaten Grün sind keine Pflanzenschutzmittel zugelassen. Stark befallene Pflanzen sind sofort zu roden und zu vernichten. Sind nur einzelne Triebe befallen, genügt ein Rückschnitt bis weit in das gesunde Holz (30cm und mehr). Unbehandelte Pflanzen sind eine stetige Infektionsquelle für die Umgebung und werden letztlich absterben. Um den Feuerbrand einzuschränken, dürfen befallenen Äste auf keinen Fall kompostiert oder in die Biotonne gegeben werden. Am besten werden sie in Plastiktüten verpackt und über den Restmüll entsorgt, damit kommen sie in die Müllverbrennungsanlage nach Darmstadt.

Wichtig ist auch, dass mit den verwendeten Werkzeugen oder befallenen Pflanzenteile direkt nach dem Schnitt keine anderen Wirtspflanzen berührt werden. Die verwendeten Geräte wie Schere oder Säge sind nach jedem Schnitt zu desinfizieren, entweder mit 70%igen Alkohol (mindestens eine halbe Minute einwirken lassen) oder durch Abflämmen mit dem Gasbrenner. Informationsmaterial findet man auf der Internetseite [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de) (unter Bakteriellen Krankheiten an Obstgehölzen). Auskunft erteilt auch die Gartenbauberatung in Griesheim. Bei bestehendem Verdacht kann man sich Rat einholen unter der Rufnummer 06155 - 7980017 oder eine E-Mail mit Foto schicken an [helmut.mueller@llh.hessen.de](mailto:helmut.mueller@llh.hessen.de)

Für weitere Auskünfte steht gerne auch die Umweltberatung der Stadt Riedstadt, Barbara Stowasser (Telefon 06158 181- 321, E-Mail: [b.stowasser@riedstadt.de](mailto:b.stowasser@riedstadt.de) zur Verfügung.

## Holzverkauf durch Revierförster

Das Heizen mit Holz wird angesichts permanent steigender Energiepreise auch in unserer Region immer attraktiver. Die Nachfrage nach dem natürlichen Brennmaterial steigt folglich immer weiter. Eine Vergabe von Brennholz aus den Riedstädter Waldgebieten erfolgt auch in diesem Jahr ausschließlich über den zuständigen Revierförster. Statt in persönlichen Sprechstunden in den Rathäusern wird der Holzverkauf ab diesem Jahr telefonisch abgewickelt. Immer donnerstags zwischen 15:00 und 18:00 Uhr ist Förster Wolfgang Müller für diesen Zweck unter der Rufnummer 06258-2214 erreichbar und vereinbart dann mit den Interessierten Termine direkt im Wald.

Die Berechtigung zum Holzschlagen ist an einige Bedingungen geknüpft, über die sich Interessierte vorab informieren sollten. Ein Merkblatt des Hessen-Forst sowie der Vertrag für den Holzkauf ist ab sofort auf der Internetseite der Stadt abrufbar ([www.riedstadt/Aktuelles](http://www.riedstadt/Aktuelles)). Der Vertrag sollte bereits ausgefüllt und in doppelter Ausfertigung zum Termin im Wald mitgebracht werden.

Ein Holzverkauf ist für Riedstädter Waldgebiete nur an Personen mit Wohnsitz in Riedstadt möglich. Eine weitere Voraussetzung ist ein Nachweis über den Besuch eines Motorsägenkurses. Entsprechende Seminare bieten das Forstamt Groß-Gerau und die Kreisvolkshochschule an. Wegen der geringen Waldflächen gibt es keinen Anspruch auf Zuteilung. Der aktuelle Preis liegt je nach Qualität zwischen 25 und 30 Euro pro Raummeter. Die so genannten »Brennholzseltwerber« müssen sich mit Unterschrift verpflichten, die notwendigen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Der Holzeinschlag kann erst im Dezember beginnen. Wer selbst in den Wald gehen möchte, um Holz zu machen, sollte sich im Klaren sein: Es ist eine anstrengende und nicht ungefährliche Arbeit. Motorsäge und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung sind nicht ganz billig. Außerdem braucht man Platz, um das Holz zwei Jahre lang trocken zu lagern, bevor es verbrannt werden kann.

Für die Verwendung von Holz als Brennstoff gibt es gesetzliche Vorschriften, die beachtet werden müssen. Ökologisch sinnvoll ist das Heizen mit Holz nur, wenn die benutzte Feuerstätte eine optimale Verbrennung ermöglicht und so nur wenige Schadstoffe entstehen. Ein Informationsblatt der Fachgruppe Umwelt des Rathauses zum richtigen Heizen mit Holz gibt es auf der Internetseite der Stadt zum Herunterladen.

Die Unterlagen sind natürlich auch direkt am Rathaus-Empfang oder bei der Fachgruppe Umwelt im 3. Stock (Zimmer 307) erhältlich. Für weitergehenden Fragen steht dort Umweltberaterin Barbara Stowasser (Tel. 06158 181-321) gerne zur Verfügung.

## Veranstaltungskalender für 2012

### Stadt bittet um Meldung der Termine und Erlaubnis zur Veröffentlichung der Vereinsdaten

Das Pressebüro der Stadtverwaltung hat dieser Tage an alle Riedstädter Vereine, Parteien, Gruppen und Organisationen eine Aufforderung verschickt, die für 2012 geplanten öffentlichen Veranstaltungen zu mel-

den. Die Terminübersicht soll im Internet auf der Homepage der Stadt ([www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de)) abrufbar sein. Außerdem wird regelmäßig im amtlichen Mitteilungsblatt, den »Riedstädter Nachrichten«, eine Wochenübersicht abgedruckt. Eine Monatsübersicht der Veranstaltungen wird außerdem regelmäßig an die Presse weitergeleitet.

Die Vereine erhielten mit dem Brief einen Vordruck, der nach Möglichkeit bis 18. November an das Rathaus zurückgereicht werden sollte. Der Redaktionsschluss dient jedoch lediglich dazu, eine erste Jahresübersicht auf der Homepage zeitnah fertig zu stellen. Natürlich kann man auch später dem Rathaus Veranstaltungen melden oder bereits gemeldete Termine wieder streichen oder korrigieren lassen.

Aus vielen Rückmeldungen ist bekannt, dass der Veranstaltungskalender im Internet häufig als Informationsquelle genutzt wird. Die Stadt will daher ihren Service aufrecht erhalten und sieht darin einen Beitrag zur Förderung der Vereine und der Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens. Um den Informationsgehalt für den Internetnutzer zu erhöhen, sollte der genaue Veranstaltungsort und die Uhrzeit mit angegeben sein. Die Angabe eines Ansprechpartners mit Telefonnummer ermöglicht den Interessierten außerdem, näheres zur geplanten Veranstaltung direkt von einem Vereinsvertreter zu erfahren oder auch gegebenenfalls Eintrittskarten zu reservieren. Den Rückmeldebogen für die Vereine gibt es natürlich auch direkt auf der Homepage zum Herunterladen ([www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de) unter der Rubrik »Aktuelles«).

Wer für die Durchführung einer Veranstaltung eine städtische Halle oder sonstige öffentliche Einrichtung nutzen möchte, sollte sich frühzeitig mit dem Immobilienbetrieb (Janette Brunko, Tel. 06158 181-332) in Verbindung setzen. Für Fragen der finanziellen Unterstützung der Vereine ist dort Harald Kupke (Tel. 181-330) zuständig. Bei allen übrigen Fragen zur Vereinsförderung und zur Pflege der Vereinsdaten steht das Kulturbüro (Inge Schmidt und Isabell Peljto, Telefon 06158 930841/2) zur Verfügung.

Die Homepage der Stadt listet auch in der Rubrik »Freizeit und Sport« alle Riedstädter Vereine mit Anschrift des Vorsitzenden und soweit vorhanden dem Link auf die eigene Vereins-Homepage auf. Die Stadt hat mit ihrem Brief zum Veranstaltungskalender diesmal auch einen Vordruck mit verschickt, um für diese Veröffentlichung eine formell nötige Erlaubnis zu erteilen. Das Pressebüro, das auch die städtische Homepage betreut, bittet um möglichst rasche Rückgabe dieses ausgefüllten Formulars.

## Adventliche Feier für Senioren

### Zentrale Veranstaltung am

### 3. Dezember in der Großsporthalle Erfelden

#### Anmeldeschluss am 18. November

Bereits seit acht Jahren findet die städtische Weihnachtsfeier für alle Seniorinnen und Senioren in Riedstadt Stadtteil übergreifend in der Großsporthalle Erfelden (Ortsausgang Richtung Leeheim) statt. Diesmal ist zu der stimmungsvollen Veranstaltung für **Samstag, dem 3. Dezember ab 13:30 Uhr** eingeladen. Seit Ende Oktober sind die Einladungen verschickt und beim Kulturbüro sammelt man derzeit die Anmeldekarten.

Die Einladungen richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger Riedstadts, die 65 Jahre und älter sind, deren Ehegatten, Witwen und Witwer, auch wenn sie dieses Alter noch nicht erreicht haben. In diesem Jahr sind Vereine aus Wolfskehlen für das Bühnenprogramm und die Bewirtung der Besucher verantwortlich. Allen Helfern ist es ein besonderes Anliegen, den Senioren in großer Gesellschaft einige unterhaltensreiche und besinnliche Stunden zu bieten. Da alle Gäste mit Kaffee, Kuchen und Getränken bewirtet werden, sollten die Gäste ein Kaffee-gedeck mitbringen.

Auch in diesem Jahr werden die Teilnehmer der Weihnachtsfeier zum Abschied ein kleines Präsent erhalten. Alle Anmeldekarten nehmen außerdem an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teil. Die Vergabe der Gewinne erfolgt ausschließlich an anwesende Personen.

Damit die Gäste bequem zum Veranstaltungsort und wieder nach Hause gelangen, wird ein kostenloser Busverkehr eingerichtet. Die Haltestationen hierzu sind wie folgt:

12.30 Uhr Crumstadt Haltestellen Rathaus und Friedhof  
12.40 Uhr Goddelau Haltestelle am Kerweplatz (Starkenburger Straße),  
12.50 Uhr Erfelden Haltestelle Berliner Straße und Gasthaus „Zur Krone“,  
12.30 Uhr Wolfskehlen Haltestelle Kiosk an der Kirche und Friedhof,  
12.45 Uhr Leeheim Haltestelle Hauptstraße (Kreissparkasse) und Erfelder Straße

Nach Ende der Veranstaltung werden die Busse gegen 17.15 Uhr natürlich auch wieder für die Rückfahrt bereit stehen.

Zur besseren Planung der Weihnachtsfeier bittet die Stadt in jedem Falle um eine Anmeldung.

Die Stadt erinnert deshalb an die rechtzeitige Rücksendung der Anmeldekarten bis **spätestens 18. November**. Natürlich müssen die Anmeldekarten nicht unbedingt mit der Post geschickt oder persönlich nach Goddelau gebracht werden. Die Rückmeldekarte kann auch über die Briefkästen an den ehemaligen Rathäusern (in Erfelden an der „Stiftung Soziale Gemeinschaft Riedstadt“) kostenfrei zur Verwaltung gelangen. Die Briefkästen für den innerstädtischen Postverkehr mit dem Rathaus sind am aufgeklebten Stadtwappen zu erkennen.

Wer irrtümlich keine schriftliche Einladung erhalten oder noch Fragen und Wünsche zur Seniorenweihnachtsfeier hat, kann sich gerne an die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros, Inge Schmidt oder Isabell Peljto (Tel. 06158 9308-41 oder 42) wenden.



Archivfoto von 2010

## SPERRMÜLLBÖRSE

### Zu schade zum Wegwerfen

Haushaltsauflösung in Goddelau, Telefon 06257 - 61881  
Eck-Couch, gut erhalten, bunt, Erfelden, Telefon 4461

## POLIZEIBERICHTE

### POL-DA: Riedstadt-Wolfskehlen:

#### Dreister Taschendiebstahl vor Einkaufsmarkt/ Mann mit Kind bestiehlt Frau mit Kind

Eine unglaubliche Dreistigkeit legte ein bislang noch unbekannter Mann am Montag (7.11.) an den Tag, als er einer 29 Jahre alten Frau vor einem Einkaufsmarkt in der Lise-Meitner-Straße die Geldbörse stahl. Die Frau hielt sich gegen 15 Uhr auf dem Parkplatz des Marktes auf und trug ihren vierzehn Monate alten Sohn auf dem Arm. Der Ganove, selbst in Begleitung eines Kindes, langte beim Vorbeigehen ungeniert in die Jackentasche der Mutter, nahm deren Portemonnaie an sich und verschwand. Die Börse wurde kurze Zeit später von einer Kundin vor einer benachbarten Drogerie gefunden. Das Bargeld in Höhe von 45 Euro fehlte allerdings.

Der Taschendieb ist etwa 40 Jahre alt, zirka 1,80 Meter groß und hat eine schmale große Nase. Er trug eine dunkle Jacke mit einem roten Pulli oder rotem Schal darunter. Das ihn begleitende Kind hatte kurze Haare und war mit einer weißen Strumpfhose mit gelben Herzen sowie einer rosa Jacke bekleidet. Die Polizei in Groß-Gerau bittet um Hinweise auf den Mann mit dem Kind. Wo sind die beiden - möglicherweise auch in Begleitung der Mutter des Kindes - aufgetreten? Hinweise nimmt die Polizei in Groß-Gerau unter der Rufnummer 06152/1750 entgegen. Zum Schutz vor Taschendieben rät die Polizei: Tragen Sie Ihre Geldbörse in verschlossenen Innentaschen ihrer Kleidung.

#### POL-DA: Groß-Gerau: Liebestoller Keiler ist wahrscheinlich tot / Forstamt erlegte das gefährliche Wildschwein nach Hinweisen aus der Bevölkerung

Groß-Gerau: (ots) - Presseinformation Hessen-Forst, Forstamt Groß-Gerau - Knapp eine Woche lang hatte ein Wildschwein die Bevölkerung im Hessischen Ried in Schrecken versetzt. Zwei Personen mussten mit tiefen Fleischwunden von einem Notarzt behandelt und in die Unfallklinik Groß-Gerau gebracht werden. Andere konnten auf Hochsitze oder Aussichtstürme flüchten. Radfahrer waren von dem Tier verfolgt und attackiert worden.

Der Keiler machte auch vor Fahrzeugen nicht halt und bedrängte auf Parkplätzen in ihren Autos Schutz suchende Insassen. Hierbei gingen Außenspiegel, Rücklichter und andere Fahrzeugteile zu Bruch. Da maßgeblich das 2.500 ha große Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau von den Attacken örtlich betroffen war, hatte das Forstamt Groß-Gerau die umliegende Jägerschaft alarmiert und mit vereinten Kräften versucht, das Wildschwein möglichst schnell zu erlegen. Dieses legte allerdings nach jeder Attacke sehr weite Strecken zurück. So war es bereits eine Stunde nach einem Vorfall auf der Königsinsel bei Stockstadt an einem fünf Kilometer entfernten Parkplatz bei Biebesheim gesichtet worden. Kurz nach dieser Meldung umstellten drei Forstbeamte sowie zwei Stockstädter und zwei Biebesheimer Jäger das dort gelegene kleine Wäldchen, aber die Wildsau war schon wieder über alle Berge. Hiernach wurde sie in der ca. fünf Kilometer entfernten Knoblochsau gesichtet und wenige Stunden danach sogar im rheinland-pfälzischen Oppenheim, wo sie erneut an abgestellten Autos randalierte und fotografiert werden konnte. Tags darauf war sie wieder auf der Stockstädter Königsinsel. Wenn es sich immer um denselben Keiler gehandelt hat, muss dieser auf seinem Weg mehrfach den Altrhein und den Hauptstrom des Rheins durchschwommen haben. Die gesamte Strecke, die die Wildsau innerhalb einer Woche zurückgelegt hat, belief sich auf annähernd 50 Kilometer.

Am Donnerstag Nachmittag wurde dann der Keiler erneut auf der Königsinsel an den Sportplätzen von Stockstadt gesichtet. Die unmittelbare Kontaktaufnahme eines Passanten mit Polizei und Forstamt sowie Meldungen weiterer Besucher führte dann dazu, dass ein Bediensteter des Forstamtes das von diesen beobachtete Wildschwein auf der Königsinsel erlegen konnte. In Absprache mit der Kreisveterinärbehörde wurde der 96 Kilogramm schwere zweijährige Keiler zum Landesbetrieb Hessisches Zentrallabor nach Gießen gebracht, um die Ursachen der Verhaltensstörung untersuchen zu lassen.

Obwohl die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Tier möglicherweise an Tollwut erkrankt sein könnte, gering ist - das Land Hessen ist seit mehreren Jahren tollwutfrei - schließen die Untersuchungen diese Fragestellung mit ein. Andere Überlegungen gehen in die Richtung, dass es sich möglicherweise um ein aus einem Gehege ausgebrochenes Tier handeln könnte. Männliche Wildschweine werden zumeist mit beginnender Geschlechtsreife zur Rauschzeit, der „Liebeszeit“ der Wildschweine, die Anfang November einsetzt, unverträglich, selbst wenn sie anfänglich als Jungtier noch handzahn waren. Gerät ein solches Wildschwein in die freie Natur, kennt es sich dort nicht aus und gerät relativ rasch in Kontakt mit den wildlebenden Artgenossen.

Ein ganz natürliches Verhalten ist es, dass die wildlebenden Keiler diesen Konkurrenten aus ihrem Territorium verjagen. Dies würde die ungewöhnlich großen Distanzen, die der „liebestolle Keiler“ innerhalb kurzer Zeiträume zurückgelegt hat, erklären. Weiterhin würde es erklären, weshalb das Wildschwein keine Scheu vor dem Menschen zeigte. Es ist allerdings auf Grund der äußerst großen Entfernungen zwischen den verschiedenen Beobachtungsorten auch nicht ausgeschlossen, dass es sich möglicherweise um verschiedene Tiere handelt. Die letztendliche Ursache der Verhaltensstörung erhofft sich das Forstamt von den unmittelbar nach der Erlegung des Keilers beim Hessischen Landeslabor eingeleiteten Untersuchungen.

Forstamtsleiter Dr. Wolfram Hammes zeigt sich zurzeit etwas erleichtert, da die zurückliegenden Tage alles andere als normal verliefen. „Entscheidend für den Erfolg waren die zeitnahen Hinweise aus der Bevölkerung in Verbindung mit der engen Zusammenarbeit mit den angrenzenden Jagdpächtern, der Polizei und der Veterinärbehörde. Ohne diese Hinweise ist es nahezu aussichtslos, in einem solch großen, mehrere tausend Hektar großen Gebiet ein auffälliges Wildschwein zu finden.“

Die vom Forstamt angebrachten Warnschilder bleiben allerdings noch einige Tage stehen, da letztendlich nicht absolut ausgeschlossen werden kann, dass es sich bei dem erlegten Wildschwein möglicherweise um ein anderes Tier gehandelt haben könnte oder mehrere auffällige Tiere unterwegs sind. Allerdings deuten die bisherigen Beschreibungen, Alter und Gewicht des Tieres und auch ein Vergleich mit Fotografien, die in Oppenheim von dem Keiler aufgenommen wurden, darauf hin, dass es sich bei dem auf der Königsinsel erlegten Tier um den „liebestollen Keiler“ gehandelt hat. „Dies wäre im Sinne der Bevölkerung zu hoffen, die in den letzten Tagen das beliebte Naherholungsgebiet Kühkopf-Knoblochsau trotz des schönen Herbstwetters zunehmend gemieden hat“, so Dr. Hammes.

Rückfragen richten Sie bitte direkt an:

Hessen-Forst

Forstamt Groß-Gerau Robert-Koch-Str. 3 64521 Groß-Gerau

Tel.: 06152/9249-0 Fax: 06152/9249-40

E-Mail: FAGrossGerau@Forst.Hessen.de